

Stellungnahme von Hanns-Martin Fraas, Organisationsleiter und Alexander Donike, Rennleiter (UCI Kommissär, Vorsitzender der technischen Kommission beim BDR)

Vorab

Wir können seriös keine Garantien geben, dass Gruppen bei RAR nicht größer sein werden als 10 Fahrer. Die Frage ist aber doch, wo beginnt und wo hört bei Durchschnittsgeschwindigkeiten von 35 km/ eine Gruppe auf?

Wir können über Fachleute, Ergebnislisten, Fotos und Videos nachweisen, dass das Gruppelfahren bei Rad am Ring überwiegend aus kleinen Gruppen besteht. Die Logik ergibt sich aus der Topografie.

An dem Text hat unser Rennleiter, gleichzeitig Kommissär des Weltverbands UCI und Vorsitzenden der technischen Kommission des BDR, Herr Alexander Donike, mitgewirkt. Er und ich stehen jederzeit zu Gesprächen und weiteren Erläuterungen zur Verfügung.

Gruppenfahren / Abstand 1,5 Meter / Haltung

Wir starten die vier Rennen mit insgesamt rund 2.000 Teilnehmern mit 15 Minuten Zeitversatz (rund 600 für „große“ Rennen). Es werden sich keine gemischten Gruppen aus verschiedenen Rennen bilden. Wer 15 Minuten aufholt, überholt.

Bei Rad am Ring 2019 starteten bis zu 3.000 TN gleichzeitig.

Ein Blick auf die Ergebnisse der letzten Jahre zeigt (hier z.B. 150 km: https://www.abavent.de/anmeldeservice/radamring2019/ergebnisse#12_93D291), dass in den Zielzeiten die Cluster innerhalb einer Minute weit unter 10 liegen. Eine Minute ist aber im Radsport eine sehr große Zahl für die Betrachtung von Abständen. Im Spitzen-Radsport geht man davon aus, dass die Fahrer innerhalb von 1 sec rund 16 Meter zurücklegen und dass dann weder Windschatten noch Sog vorliegen - das bedeutet, dass der Hinterherfahrende mit „frischer Luft“ fährt. Im Freizeitsport kann man von 2 sec für die 16m-Distanz ausgehen.

Für die vergleichsweise großen Abstände unter den Fahrern bei Rad am Ring gibt es gute Gründe. Das Feld zieht sich bereits auf den ersten Kilometern beim ersten Anstieg auseinander. Es folgen Abfahrten bis nach Breidscheid, in der ersten Runde noch in größeren Verbänden. Aber hier wird nicht Rad an Rad oder Lenker an Lenker gefahren (siehe Fotos und Video). Das ist bei den Abfahrten und Kurven des Nürburgrings unmöglich! Ab dem tiefsten Punkt in Breidscheid geht's gleich zum Anstieg Richtung Hohe Acht, 4,5 km mit bis zu 17 % Steigung. Da ist nichts mit Windschattenfahren. Das Feld zieht sich weiter auseinander. Auch wenn es hier noch Gruppen geben mag, die in Summe größer als 10 sind, wird auch im Anstieg nicht Rad an Rad oder Lenker an Lenker gefahren. Langsame Geschwindigkeiten machen das Rad instabil, der Fahrer braucht Platz nach rechts und links. Der Windschatten wird unerheblich.

Das ist nicht mit Rennen auf ebener Strecke zu vergleichen. Am Hockenheimring haben wir auch schon Radrennen organisiert. Dort bleiben Gruppen bis zu 50 Fahrern über 100 km zusammen. Das hängt damit zusammen, dass ein Fahrer im Windschatten bis zu 20 % Kraft im Vergleich zum Fahrer „im Wind“ spart. Da kann ein Schwacher schon mal am Starken dranbleiben. Nicht aber bei 17% Anstieg zur Hohen Acht am Nürburgring.

Aus der Fahrhaltung ergibt sich, dass Tröpfchen eher nach unten ausgeschieden werden. Aerosole halte ich bei der Verdünnung bei 20 bis 40 km/h für ungefährlich. Soweit interpretiere ich zumindest Herrn Prof. Drosten, dem ich mittlerweile über 30 mal in seinem Podcast gefolgt bin.

Dauer des Nebeneinanders / Bewegung

Meines Wissens besteht Konsens darüber, dass sich das Infektionsrisiko mit einem Schritt außerhalb geschlossener Räume deutlich mindert und dass der engere Kontakt zu Infizierten erst mit der Dauer des Kontakts langsam zum Problem wird. Radrennen bestehen aber aus Bewegung, Fahrtwind und am Nürburgring auch immer mit einer Brise wahren Wind. Auch in Gruppen bleiben die Abstände und die Reihenfolge nie konstant. Eine Corona-Warn-App würde vermutlich niemals ausschlagen.

Nachverfolgung

Es wird immer wieder darauf hingewiesen, dass gerade die Nachverfolgungsmöglichkeiten von Infektionsketten ein wesentliches Kriterium für „gefährlich“ oder eher „ungefährlich“ für die Gesamtsituation definiert werden. Und genau hier sind wir nahezu perfekt. Wenn wir alle 5 Kilometer messen, wer zu welcher Millisekunde über eine Messstelle gefahren ist, dann können wir den Rennverlauf der wenigen Infizierten minutiös nachverfolgen und auch die Teilnehmer identifizieren, die im Umfeld des Infizierten gefahren sind. Bei der zu erwartenden Anzahl Infizierter - siehe unten - können wir auf Wunsch sehr fein arbeiten. Und mit der Identifikation der Starnummer des potenziell Infizierten kennen wir seinen kompletten Datensatz inkl. E-Mail. Wir können dann entweder die Teilnehmer per Serienfunktion selbst anschreiben oder der Behörde die Daten übergeben.

Rennen in der Zukunft / Sachsenring / Gruppengröße

Am Sachsenring wurde im letzten Monat ein Rennen genehmigt. Von 3. bis 8 August ist die Polenrundfahrt terminiert. Für den Spätsommer sind alle großen internationalen Rennen auf dem Terminplan. Die Situation und Argumentation der Tour de France geht regelmäßig durch die Presse. Hier wird über Zuschauer diskutiert und nicht über Fahren in der Gruppe. Wir bitten an der Stelle nicht um einen höchst detaillierten, mit Feinheiten und Fachwissen geführten Entscheidungsprozess. Es ist doch aber offensichtlich, dass 10 Mann beim Handball in der Halle andere, intensivere und längere Kontakte haben als Radrennfahrer - abgesehen von der unterschiedlichen Gefahrenlage indoor zu outdoor.

Berechnung des Risikos

- Wir haben derzeit 7.000 registrierte Infizierte
- 4 fache Dunkelziffer ergibt 28.000 Infizierte in Dtl.
- Von 82 Mio sind 2.000 am Nürburgring - also $28.000 / 82 \text{ Mio} \times 2.000 = 0,68$ infizierte Teilnehmer vor dem Start
- Nicht jeder der Registrierten (plus Dunkelziffer) ist noch infektiös, es gibt unerkannte Infektiose - hebt sich auf
- Aber alle Teilnehmer unterschreiben, dass sie eben keinen Kontakt zu einem Infizierten hatten. Das bringt die Zahl dann nicht auf Null aber senkt sie doch nochmals gewaltig - auch das lassen wir jetzt mal außen vor
- Vor Ort messen wir Fieber, eine weitere Absicherung - hier ohne Bewertung
- Gehen wir von 2 Personen aus - also nochmals mehr als eine Verdoppelung zu 0,68
- Dann werden wir über unsere Kontrollmechanismen folgendes herausfinden:
 - Näher als 1,5 Meter bei der Startunterlagenausgabe nur dann, wenn der TN aus Versehen die Richtlinien nicht befolgt, er trägt aber jedenfalls Maske
 - Wenn man auf Sicherheit gehen will informiert man einen Mann davor, einen dahinter, im schlimmsten Fall noch einen rechts und einen links. Dabei

kommen bei 2 Infizierten nicht mehr als 60 zusammen - und das Risiko scheint ja akzeptabel

- Sehr sicherheitsgeprägte Annahme: Auf der Strecke fahren die TN in Gruppen von 20 Personen
- die 20 Personen filtern wir und addieren die, die überholt wurden noch dazu
- seriös und hochgerechnet kommen wir dabei vermutlich auf 50 Personen pro Infizierten- also nochmals auf 100, die zu warnen wären

Andere tägliche Risiken im Vergleich

Was passiert täglich in jeder Kneipe Land auf, Land ab?

- Keine exakte Prüfung, ob alle Personen sich erfassen und ob sie die End-Uhrzeit eintragen
- Unkontrollierte Toilettengänge o.ä.
- Keine Gewähr, dass die Angaben auf den Zetteln überhaupt stimmen

Und das Ganze funktioniert seit Wochen ohne nennenswerte Probleme.

Unsere Situation ist ein Desaster

Wir haben jetzt schon einen großen Teil unseres Jahresumsatzes verloren. Wir können nicht nachvollziehen, dass dieses geringe Risiko für die beantragte Rumpf-Veranstaltung uns jetzt auch noch den Rest nehmen soll.

Fotos und Video

Die Fotos und Videos in der Anlage verdeutlichen die obigen Zeilen. Die Auswahl enthält durchaus auch sehr große Gruppen. Das sind dann Abbildungen/Sequenzen von den ersten Kilometern nach dem Start von 3.000 Teilnehmern en bloc. Aber selbst, wenn man die genau betrachtet, stellt man fest, dass links und rechts vernünftiger Abstand herrscht und der Abstand vorne / hinten definiert sich eh über eine Fahrradlänge plus zusätzlichen Abstand. Und 2020 werden wir, wie mehrfach skizziert, eben keinen Massenstart dieser Dimension haben, sondern einen fliegenden Start mit viel kleineren Startfeldern.

Alle Ergebnislisten 2019

<https://www.abavent.de/anmeldeservice/radamring2019/ergebnisse>